



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.

**HIPP PFAFFENHOFEN
HIPP-WERK GEORG HIPP OHG
HIPP GMBH & CO. PRODUKTION KG
HIPP GMBH & CO. VERTRIEB KG
2021**

Umwelt- erklärung





Liebe Leserinnen und Leser,

für HiPP ist umweltfreundliches Denken und Handeln seit jeher wesentlicher Teil der Unternehmensphilosophie und Nachhaltigkeitsstrategie. Als Babynahrungshersteller trägt HiPP eine besondere Verantwortung für nachfolgende Generationen.

Wir nehmen diese Verantwortung bereits seit über 60 Jahren wahr – und stellen uns ihr jeden Tag entschlossen aufs Neue. Deswegen hat der HiPP Standort Pfaffenhofen sich mit der Einführung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS vor über 25 Jahren dazu verpflichtet, seine Umweltleistung fortlaufend zu verbessern. In der Ihnen vorliegenden Umwelterklärung dokumentieren und erläutern wir die geprüften Zahlen und Fakten des Standorts.

Die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens gelingt nur durch die Mithilfe der gesamten Belegschaft „Wir wollen die Welt für nachfolgende Generationen lebens- und liebenswert erhalten“ – an diesem Credo der Unternehmerfamilie orientieren wir uns. Die Nachhaltigkeitsleitlinien dienen uns als Leitplanken für unser Handeln, kleine und große selbst gesetzte Ziele spornen uns an und helfen dabei, uns stetig zu verbessern.

Damit versuchen wir, das sensible Gleichgewicht von Natur, Mensch und Wirtschaft zu bewahren.

Hubertus Doms
Geschäftsleitung Werk
Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter



weiter
denken

Inhalt

Vorwort	3
Weiterdenken seit Generationen. Unsere Unternehmenshistorie.	6
Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie	10
HiPP Nachhaltigkeitsleitlinien	11
HiPP Standort Pfaffenhofen	12
Umweltmanagementsystem	15
Ökobilanz	18
Umweltprogramm	25

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern meist die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung und Wertschätzung grundsätzlich für alle Personen.

Weiterdenken seit Generationen

Unsere Unternehmenshistorie

1899

Ursprung einer großen Idee

Joseph Hipp stellt in der eigenen Konditorei in Pfaffenhofen an der Ilm Babynahrung aus Zwiebackmehl her und verkauft es im eigenen Laden.



1959

Das erste HiPP Gläschen

Die hygienischere und praktische Glasverpackung löst die Dose ab.



1932

Unternehmensgründung

Georg Hipp sen. gründet die Firma Nahrungsmittel Hipp in Pfaffenhofen an der Ilm am heutigen Unternehmensstandort.



1964

Die erste Milchmahlung von HiPP

Hippon ergänzt die stetig wachsende Produktpalette um die erste Säuglingsmilchmahlung.



1901

Vertrieb des ersten HiPP Produkts

J. Hipp's Kinder-Zwieback-Mehl ist das erste speziell für Kinder verkaufte Produkt von HiPP.



1967

Unternehmensnachfolge

Anny Hipp-Metzner übernimmt nach dem Tod ihres Mannes die Unternehmensführung und bindet ab 1968 die Söhne Claus und Georg ein. Der jüngere Bruder Paulus folgt später nach.



1956

Beikost für Babys und laufende Umstellung auf Bio

Beginn der industriellen Fertigung von Beikost in Dosen. Den familien-eigenen Ehrensberger Hof stellt Georg Hipp sen. gemeinsam mit seiner Frau Anny Hipp-Metzner auf ökologische Bewirtschaftung um.



1957

Das Sortiment wächst

Vier Sorten Beikost in Dosen kommen auf den Markt: zwei Gemüse- und zwei Menü-Sorten.





1991

„Dafür stehe ich mit meinem Namen“

Claus Hipp spricht erstmals den legendären Werbeslogan.

1995

Start EMAS

HiPP führt am Standort in Pfaffenhofen als erster Lebensmittelhersteller und dritter Betrieb in Deutschland das europaweit gültige Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ein.



1969

Das HiPP Logo erscheint erstmals auf einem Produkt.



1995

Standort Ungarn

Das HiPP-Werk im ungarischen Hanságliget beginnt mit der Produktion.



1990

Das HiPP Bio-Siegel

Lange bevor ein staatliches oder EU-weites Siegel verfügbar ist, verwendet HiPP sein eigenes Bio-Siegel.

1967

Standort Gmunden

Ein weiterer Produktionsstandort für HiPP Gläschen nimmt die Produktion auf.



1996

Start Costa Rica Bananen-Projekt

Wichtiges Leuchtturmprojekt der nachhaltigen Unternehmensentwicklung in der Lieferkette.

1994

Gründung AöL

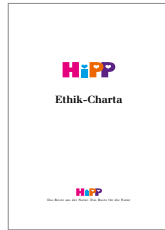
HiPP gründet gemeinsam mit den Firmen Neumarkter Lammsbräu und Ludwig Stocker Hopffisterei den Arbeitskreis ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) – heute Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller mit über 110 Mitgliedern.



1999

HiPP Ethik-Charta

Die geschäftsführenden HiPP Gesellschafter unterzeichnen die HiPP Ethik-Charta und legen damit den Grundstein des Ethik-Managements von HiPP.



2004

Neue Produktlinie

HiPP bringt Trink- und Sondernahrung auf den Markt.

2011

Klimaschutz an den Standorten

Durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Unterstützung weltweiter Klimaschutzprojekte produziert HiPP an den Standorten in Gmunden und Pfaffenhofen klimaneutral. Mittlerweile gilt dies für alle HiPP-Werke in der Europäischen Union.



2011

Gemeinsamer Auftritt

Stefan Hipp tritt gemeinsam mit seinem Vater in der Werbung für HiPP Produkte auf. Das Versprechen für die Kundinnen und Kunden bleibt: „Dafür stehe ich mit meinem Namen.“



2001

Neuer Standort in Kroatien

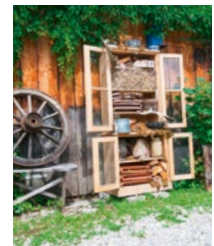
Das Werk im kroatischen Glina stellt Getreide- und Trockenprodukte her.



2010

HiPP Musterhof für biologische Vielfalt

Der Ehrensberger Hof – im Unternehmen auch kurz E-Hof genannt – erfüllt nun als „Musterhof für biologische Vielfalt“ eine wichtige Rolle in der Erforschung biodiversitätsfördernder Maßnahmen.



2006

Pflege von HiPP

Die neue Pflegelinie Babysanft kommt auf den Markt und erweitert künftig das Sortiment.



2009

Neuer Standort in Russland

HiPP produziert in Mamonowo bei Kaliningrad ausschließlich für den osteuropäischen Markt.



2014

HiPP-Werk Gmunden stellt um

Das Werk in Gmunden stellt von Babykost in Gläschen um. Künftig liefert der österreichische Standort Quetschbeutel, Becher und Schalenmenüs.



weiterdenken Ausblick 2025

HiPP hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 ein klimapositives Unternehmen zu sein.

2017



Kindertagesstätte und passendes Sortiment

Das HiPP Naturkinderhaus öffnet seine Pforten als Kindertagesstätte am Standort Pfaffenhofen. Im gleichen Jahr erweitert HiPP sein Sortiment um Bio-Kindergerichte für Krippe und Kindergarten.



2017

Generationenwechsel im Außenauftritt

„Dafür stehe ich mit meinem Namen“ spricht nun Stefan Hipp allein.



2020

Neue Sprühtürme in Herford

Eine der modernsten Anlagen Europas liefert nach mehreren Jahren Planungs- und Bauzeit klimaneutral produzierte Milchmahlungen.

2020

HiPP Musterhof erhält Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt Biodiversität.



2016

Standort Herford wird Teil der Gruppe

In Herford produziert HiPP Frühgeborenen-Nahrung, Anfangs- und Folgenahrungen sowie Spezialnahrungen.

2019

Windeln von HiPP

Die seit April 2019 verfügbaren HiPP Windeln mit „Blauer Engel“-Zertifizierung vervollständigen das Pflegesortiment.



2015

Start der Umweltaktion in Costa Rica

Müllsammelaktion vor Ort zum Schutz von Umwelt und Meeren.



2018

EMAS und EMAS^{plus}

Erstmals sind alle Produktionsstandorte innerhalb der EU gemäß EMAS und EMAS^{plus} validiert.





Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie

Als führender Hersteller von Babynahrung fühlt sich HiPP besonders für die **kommenden Generationen verantwortlich**. Aus diesem Grund hat **umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln** bei HiPP Tradition.

Seit über sechzig Jahren setzt sich das Familienunternehmen dafür ein, die Natur zu schützen, verantwortungsvoll mit ihren wertvollen Ressourcen umzugehen und die biologische Vielfalt zu erhalten. Gleichzeitig übernimmt HiPP Verantwortung für ein soziales Miteinander. Nach der Zielvorgabe der Unternehmerfamilie heißt das:

„Wir wollen die Welt für die nachfolgenden Generationen lebens- und liebenswert erhalten.“ Im Einklang mit der Natur und mit Respekt vor der Schöpfung zu handeln ist daher grundlegend für das verantwortungsbewusste, nachhaltige Management im Unternehmen.



HiPP Nachhaltigkeitsleitlinien

HiPP handelt **achtsam** gegenüber Mensch und Natur entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

1. Fachbereichs- und standortübergreifend leisten wir einen Beitrag zu den von den Vereinten Nationen gesetzten Zielen für nachhaltige Entwicklung.
2. Nachhaltigkeitsaspekte bestehender und neuer Tätigkeiten, Prozesse, Produkte und Verfahren überwachen, dokumentieren und bewerten wir fortlaufend. Daraus entwickeln wir Ziele und Maßnahmen, die wir regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls anpassen.
3. Umweltfreundliche Technologien und umweltfreundliches Verhalten sind für uns wesentlich.
4. Ressourcenschutz hat für uns Priorität.
5. Alle in Produkten und im Unternehmen eingesetzten, verbrauchten und verarbeiteten Rohstoffe und Materialien wählen wir unter Nachhaltigkeitsaspekten aus.
6. Indem wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Emissionen vermeiden, reduzieren und ausgleichen, leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz.
7. Alle Beschäftigten befähigen wir durch Dialog, Information und verschiedene Angebote, damit sie einen Teil zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beitragen.
8. Auch außerhalb des Unternehmens pflegen wir den Dialog mit den wesentlichen Anspruchsgruppen (Verbraucher, Erzeuger, Handelskunden und weitere). Den Austausch nutzen wir, um Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu geben und ebenso für unser unternehmerisches Handeln zu erhalten.
9. Die von den Vereinten Nationen veröffentlichten „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ dienen uns als Orientierung.
10. Alle geltenden, für das Unternehmen relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Regelungen halten wir ein. Außerdem arbeiten wir stetig an einer kontinuierlichen Verbesserung in den Bereichen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz, die auch weiterhin möglichst über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

HiPP Standort Pfaffenhofen

In der oberbayerischen Kreisstadt Pfaffenhofen an der Ilm befindet sich der **1932 gegründete Stammsitz der HiPP Gruppe** mit den Teilgesellschaften HiPP GmbH & Co. Produktion KG, HiPP-Werk Georg Hipp OHG und HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG.

Der 66.925 m² große Standort liegt in einem Mischgebiet mit angrenzender Wohnbebauung direkt neben dem Fluss Ilm. In Pfaffenhofen sind bei HiPP etwa 1.300 Mitarbeiter beschäftigt.

Zentrale Teile der Verwaltung sind in Pfaffenhofen angesiedelt. Dies reicht von der Entwicklung der Beikost-Produkte, über die Beschaffung bis hin zur Vermarktung. Produziert wird in Pfaffenhofen Baby- und Kleinkindnahrung im Glas, Getränke sowie Trink- und Sondennahrung. Vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt sind die wesentlichen Prozessschritte das Waschen, Selektieren und Zerkleinern der Rohstoffe, sowie die anschließende Vermischung und das Kochen. Der fertige Produktinhalt wird dann in das Primärpackmittel abgefüllt, sterilisiert, etikettiert und verpackt. Diverse Qualitätskontrollen begleiten den kompletten Prozess.

HiPP ist Vorreiter im Bereich ökologischer Landbau und Biodiversität, sowie bei nachhaltiger Energieversorgung und damit Klimaschutz.

Seit 65 Jahren hat sich HiPP dem ökologischen Landbau verschrieben: Bereits 1956 stellte die Familie Hipp den eigenen Ehrensberger Hof auf ökologische Bewirtschaftung um. Heute ist der landwirtschaftliche Betrieb ein Musterhof für biologische Vielfalt.

Um natürliche Ressourcen und das Klima zu schonen hat HiPP seinen Energieverbrauch pro Tonne Produkt seit 1993 um etwa 43 Prozent reduziert (Stand 2020). Außerdem setzt das Unternehmen auf erneuerbare Energien: Seit 2001 bezieht HiPP Fernwärme und Dampf aus Biomasse. 2002 fand die Umstellung auf grünen Strom statt, begleitet durch die Inbetriebnahme einer hauseigenen Photovoltaikanlage. Auch Erdgas konnte 2021 vollständig durch Biogas ersetzt werden. Dadurch konnte HiPP die Energie bezogenen Emissionen pro Produkttonne seit 1993 um über 90 % reduzieren (Stand 2020). Alle noch verbleibenden Emissionen am Standort gleicht das Unternehmen bereits seit 2011 aus, sodass die Energiebilanz der Produktion ab diesem Zeitpunkt klimaneutral ist. Zum Klimaschutz hat sich HiPP ein weiteres großes Ziel gesetzt: Bis 2025 sollen alle HiPP-Produkte vom Acker bis zum Zentrallager des Handelskunden nicht nur klimaneutral, sondern sogar klimapositiv sein. Den Anfang macht 2021 das ikonische HiPP Beikostgläschen.

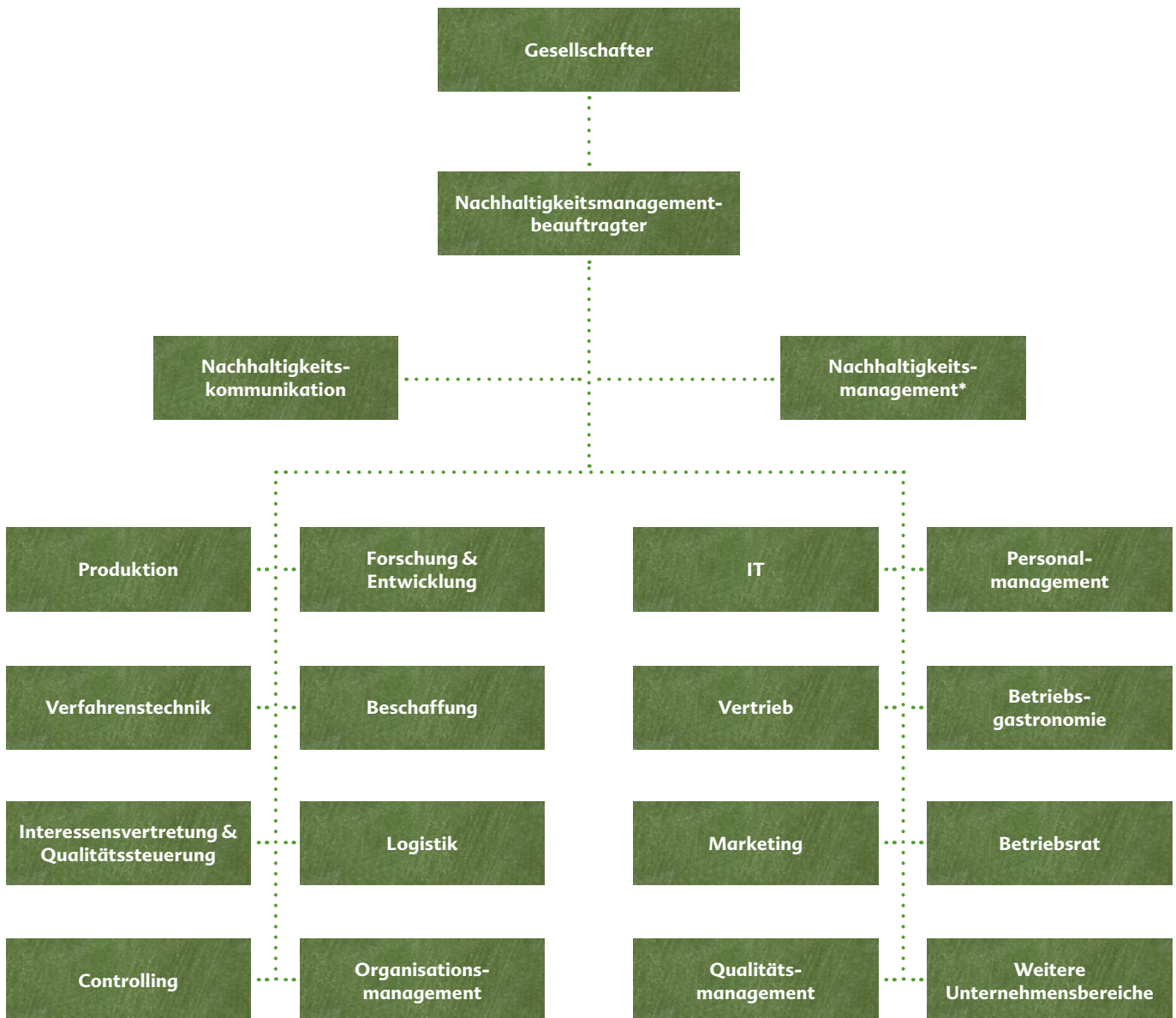
Das klimapositive
HiPP Beikostgläschen



Organigramm

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem ist organisatorisch von den Gesellschaftern bis zu den Mitarbeitern in den jeweiligen Fachbereichen fest im Unternehmen verankert. Der Nachhaltigkeitskoordinator ist Teil des Nachhaltigkeitsmanagements und insbesondere für die

Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des NHMS verantwortlich. Er berichtet zum Thema Nachhaltigkeitsmanagementsystem direkt an den Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten der obersten Leitung.



*inkl. Nachhaltigkeitskoordinator



Förderung der Biodiversität
am Ehrensberger Hof

Umweltmanagement-system

Die HiPP-Standorte verfügen über ein **integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem**. Dieses wird ab 2021 im Abstand von zwei Jahren im Nachhaltigkeitsbericht der HiPP Gruppe konsolidiert dargestellt.

Die hier vorliegende Umwelterklärung konzentriert sich auf einen wichtigen Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagementsystems des HiPP Standorts Pfaffenhofen: dem Umweltmanagementsystem. Der Geschäftsleiter Werk ist als Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter Verantwortlicher der obersten Leitung für das Umweltmanagementsystem. Das Nachhaltigkeitsteam und insbesondere der Nachhaltigkeitskoordinator unterstützt den Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten operativ. Für jeden Fachbereich ist ein Nachhaltigkeitsverantwortlicher definiert. Dieser gewährleistet in enger Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsteam, dass wesentliche Impulse für die nachhaltige Entwicklung von HiPP aus dem Kerngeschäft kommen und dort wirken. Zentrale Punkte des Managementsystems sind die Wissensvermittlung und Kompetenzbildung. Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen werden regelmäßig im Intranet veröffentlicht. Zudem wird über die Entwicklung der Nachhaltigkeit viermal pro Jahr in der Mitarbeiterzeitung „HiPP intern“ berichtet. Unterschiedliche Veranstaltungsformate ergänzen die Kommunikationsmaßnahmen. Schulungen und Nachhaltigkeitsdialoge befähigen die Mitarbeiter und sorgen dafür, dass sie nachhaltiges Denken und Handeln in Ihrer täglichen Arbeit verankern. Zentral sind hierbei die Nachhaltigkeitsleitlinien, die Integration der Nachhaltigkeitsaspekte in die Fachbereiche sowie das Setzen von Zielen und Maßnahmen. Über das HiPP Ideenmanagement haben die Mitarbeiter die Möglichkeit sich aktiv mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zum Umweltschutz einzubringen.

HiPP führt Eigenüberprüfungen in Form von regelmäßigen internen Audits und Begehungen durch, um Abweichungen zeitnah feststellen und Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Einige speziell ausgebildete Beauftragte tragen hierbei wesentlich zum Funktionieren der festgelegten Abläufe bei. Einmal jährlich findet ein Management Review statt. Dabei werden Aktualität, Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des NHMS durch die Geschäftsleitung bewertet und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

Umweltaspekte

Umweltaspekte sind alle Aspekte unternehmerischer Tätigkeiten und Produkte, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. HiPP ist es wichtig, diese Auswirkungen fortlaufend zu beobachten, zu bewerten und negative Auswirkungen so weit wie möglich zu verringern sowie Chancen auf ein positives Wirken zu nutzen. HiPP leitet aus den Umweltaspekten Umweltziele und Maßnahmen ab. Dadurch gewährleistet das Unternehmen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Umweltaspekte sind in zwei Kategorien eingeteilt:

- Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf Prozesse, die direkt ausgeführt werden (z. B. Standortmanagement). Das Unternehmen kann diese direkt beeinflussen und dementsprechend einfacher kontrollieren.
- Indirekte Umweltaspekte werden von Dritten (z. B. Lieferanten, Transport etc.), mit denen HiPP in Beziehung steht, verursacht und können nur indirekt beeinflusst werden.

Bedeutende Umweltaspekte

Biodiversität

Für HiPP ist die Förderung der Biodiversität und die Verbesserung des Bodens in der Lieferkette besonders wichtig. Bereits 1956 stellte die Familie Hipp den eigenen Ehrensberger Hof auf ökologische Bewirtschaftung um. Heute ist der landwirtschaftliche Betrieb ein Musterhof für biologische Vielfalt. Hier testet der Beauftragte für biologische Vielfalt verschiedene Praxismaßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft. Kooperationen mit NGOs und Forschungsarbeiten von Universitäten ergänzen das Engagement. Aktuell führt HiPP gemeinsam mit Experten der Universität Salzburg und der Zoologischen Staatssammlung München eine groß angelegte Insektenstudie durch, die den Zusammenhang zwischen Bewirtschaftungsform und Artenvielfalt aufzeigen soll. Die Erkenntnisse aus der Arbeit auf dem HiPP Musterhof stehen Lieferbetrieben des Unternehmens zur Verfügung. Zum Schutz der Biodiversität strebt HiPP an seinen Bioanteil weiter zu erhöhen und bezieht nur MSC zertifizierten Fisch sowie RFA zertifiziertes Palmöl.

Auch am Standort setzt sich HiPP für die Biodiversität ein: Über ein Drittel des Firmengeländes ist unversiegelt. Durch vielfältige Grünflächen und einer Vielzahl an Nisthilfen erreicht das Unternehmen ein hohes Maß an biologischer Vielfalt auf dem Werksgelände. Der auf einem der HiPP-Gebäude nistende Wanderfalke dient zur natürlichen Taubenabwehr. 2021 brüteten die Falken zum wiederholten Mal drei Jungtiere aus.

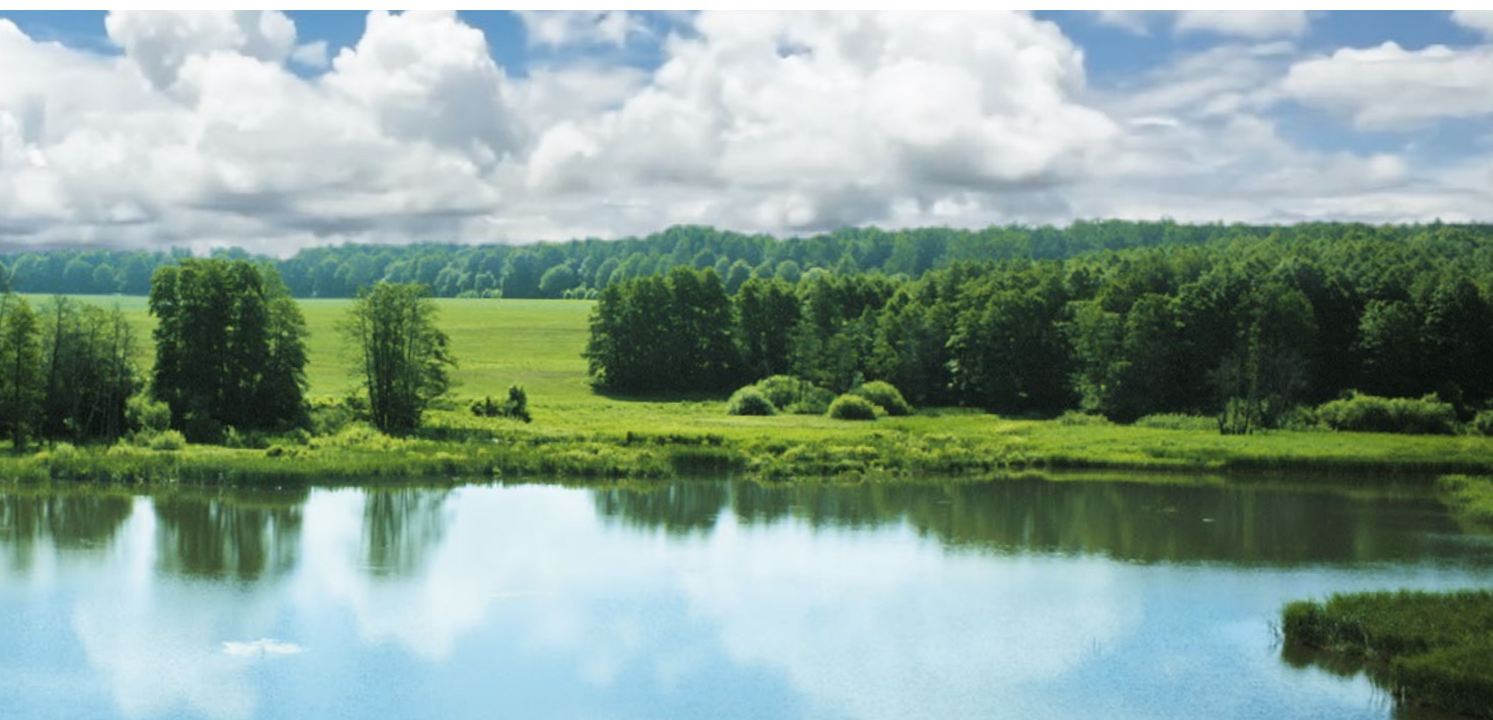


Verpackung

Verpackungen geraten immer mehr in den Fokus sämtlicher Interessensgruppen. Für HiPP ist die Verpackung ein Bestandteil der Produkte, der den ganzheitlichen Qualitätsanforderungen entsprechen und das Produkt optimal schützen muss. HiPP konnte seine Verpackungen in den letzten Jahren durch Gewichtsreduzierungen und die Nutzung von Recyclingmaterial deutlich optimieren. Bis 2025 sollen alle HiPP Verpackungen genauso gut recycelbar sein wie das Beikost Gläschen.

Wasser und Abwasser

Die Wasserversorgung erfolgt beinahe vollständig über die firmeneigenen Brunnen. Das Wasser wird vor allem als Rohstoff in Produkten, als Kühlmedium, für den Prozessdampf und zur Reinigung verwendet. Der wesentliche Teil des genutzten Wassers wird in die Kläranlage eingeleitet und im Falle des Kühlwassers direkt in den Fluss Ilm. Wo es möglich ist, wird Wasser im Kreislauf geführt oder in Kaskaden genutzt, zum Beispiel bei der CIP Reinigung. Durch die Erneuerung zweier Kühltürme und der damit verbesserten Kühlleistung sowie die Aufnahme des Rückkühlers im Kühlkreislauf plant HiPP 2021 eine Wassermenge von ca. 40.000 m³/Jahr einzusparen.



Abfall

HiPP bezeichnet Abfälle eher als Wertstoffe, da etwa 96 Prozent der Abfälle stofflich oder thermisch verwertet, kompostiert, zurückgewonnen oder wiederverwendet werden. So wird zum Beispiel durch die Verwertung von organischen Resten in Biogasanlagen Energie erzeugt. Die organischen Abfälle stellen in der Abfallbilanz auch die deutlich größte Fraktion dar: Hierzu zählen vor allem der reinigungsbedingte Linienausschub sowie die Schälreste von Frischkarotten und Kartoffeln. Die Menge konnte in den vergangenen Jahren durch eine bessere Entwässerung der Reste kontinuierlich reduziert werden, was auch das Transportgewicht deutlich verringert.

Emissionen

Die Emissionen am Standort entstehen hauptsächlich durch den Energiebezug (Strom, Dampf, Wärme), durch die Materialnutzung (Papier, Wasser, Abwasser, Kühlmittel) und den Abfall sowie durch die Mobilität (Mitarbeiteranfahrt, Dienstreisen, Firmenflotte) HiPP setzt auf erneuerbare Energien. Nur für die Beheizung zweier älterer Gebäude und den Kessel für die Notfallversorgung wird Heizöl eingesetzt. Dadurch sind die energiebedingten Emissionen bereits vergleichsweise gering. Im Bereich Mobilität setzt das Unternehmen hauptsächlich fossile Treibstoffe ein. Doch auch hier testet HiPP Alternativen. Die noch verbleibenden

Emissionen der Produktion gleicht HiPP durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten aus. Klimabilanzen zeigen, dass die größten Umweltauswirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette bei Rohstoffen und Verpackungen entstehen. Deswegen berechnet HiPP bis 2025 alle Emissionen auf Produktebene. Dadurch kann das Unternehmen Verbesserungspotentiale besser erkennen, effektive Emissions-Reduktionsmaßnahmen einleiten und noch nicht vermeidbare Emissionen mehr als nur ausgleichen (klimapositiv). Dazu arbeitet HiPP mit wesentlichen Lieferanten zusammen.

Aufgrund der hohen Bedeutung bleibt HiPP beim Thema Klimaschutz weiterhin ambitioniert – die Reduktion der Emissionen sowohl am Standort als auch in der Lieferkette bleibt eines der wichtigsten Ziele des Unternehmens.

Rechtskonformität

HiPP unterliegt nicht der Störfallverordnung. Vom Betrieb gehen nur geringe Gefahren für die Umwelt aus. Diesen wird mit der Einhaltung des Umweltrechts, dem Einsatz entsprechender Technik und organisatorischen Regelungen entgegengewirkt.

Ökobilanz

Erfasst werden die Tätigkeiten und Auswirkungen am Standort HiPP Pfaffenhofen in der Georg-Hipp-Straße 7. Dies umfasst sowohl die Produktion als auch die Verwaltung, die zentrale Aufgaben für die HiPP Gruppe übernimmt. Die Input-Output Bilanz bietet einen Überblick über die wesentlichen Stoff- und Energieströme. Mit den Umweltkennzahlen wird die Umweltleistung gemessen und gesteuert. Sie bilden die jeweiligen Aspekte in Bezug zur produzierten Menge ab oder geben einen Prozentsatz an. Seit 2017 ist die Produktionsmenge sukzessive zurückgegangen. Dies wirkt sich in vielen Fällen negativ auf die Kennzahlen aus, da Aspekt und Produktinhalt in vielen Fällen nicht direkt proportional zueinander sind.

Erläuterungen zu den Veränderungen

Flächennutzung: Durch die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes ist die versiegelte Fläche gestiegen. Die stark gestiegenen Mitarbeiterzahlen machten einen Neubau notwendig, der sich auch in dem Anstieg des Fernwärmebezugs bemerkbar macht.

Energie: Der Verbrauch an Heizöl war für 2020 wieder etwas erhöht. Grund dafür ist eine verpflichtende Abgaswertemessung unseres Kessels, die alle fünf Jahre durchgeführt werden muss. Die Treibstoffe wiederum sind durch die Corona bedingte Einschränkung der Mobilität stark zurückgegangen.

Wasser: Die Filter und Pufferbehälter der Brunnen mussten während des Betriebsurlaubs gereinigt werden. Um die Versorgung der Verwaltung dennoch zu gewährleisten, wurde Stadtwasser verwendet.

Betriebsstoffe: Die Menge an Wasseraufbereitungsmittel hat sich 2020 stark erhöht. Grund dafür war die Erschöpfung eines Filters zur Reduktion des Härtegrades, welches eine häufigere Regeneration verursacht hatte. Dieser Filter wurde während des Betriebsurlaubes ausgetauscht, wodurch die Menge nun wieder niedrig gehalten werden kann. Durch den vermehrten Einsatz von Kunststoffbändern anstatt von Metallbändern in der Produktion konnte der Schmierstoffeinsatz

stark reduziert werden. Eine neue Anlage für den Aufdruck des Mindesthaltbarkeitsdatums verbraucht deutlich weniger Tinte, wodurch sich auch diese Menge verringert hat. Die Menge an Kältemitteln ist durch Leckagen bedingt und variiert von Jahr zu Jahr. Durch regelmäßige Wartungen wird die Menge möglichst gering gehalten.

Abfall: Die nicht verkaufsfähige Ware hat sich deutlich verringert. Grund dafür ist ein angepasster Prozess, welche die Fehlererkennungsrate der Fremdkörpererkennung deutlich reduziert hat. Bei Kunststoff, Altholz, den gefährlichen Abfällen, Bauschutt und Elektroschrott sind die Mengenveränderungen projekt- oder durch den Abholzyklus bedingt.

Emissionen: Die hier angegebenen Emissionen wurden von einem externen Dienstleister berechnet. Die Berechnung der CO₂-Emissionen (inkl. Äquivalente) erfolgte nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol. Dadurch wird HiPP in der Emissionsberechnung genauer und transparenter. Die CO₂-Emissionen werden in Scopes aufgeteilt. Scope 1 sind die direkten Emissionen am Standort (z. B. durch die Verbrennung von Heizöl oder durch den Austritt von Kältemitteln), Scope 2 sind die Emissionen aus bezogener Energie (z. B. Dampf aus Biomasse) und Scope 3 sind die indirekten Emissionen (z. B. durch Materialverbrauch, die Mitarbeiteranreise, aber auch erneuerbare Energien auf Grund der dazu nötigen Infrastruktur). Die Berechnung der SO₂- (inkl. Äquivalente) und NO_x-Emissionen ist ebenfalls deutlich umfangreicher und genauer geworden. Aus diesem Grund weichen die Emissionswerte von den Werten der letztjährigen Umwelterklärung ab.

Die energiebedingten Emissionen sind auf Grund des höheren Heizölverbrauchs und des schlechteren Brennstoffmixes des Biomasseheizkraftwerks wegen eines längeren Turbinen-Stillstands angestiegen. Die kühlmittelbedingten Emissionen (Material und Abfall – Scope 1) sind auf Grund der Kältemittel-leckagen angestiegen. 2020 war die Mobilität Corona bedingt stark eingeschränkt. Dies spiegelt sich auch in den dazugehörigen Emissionen wider.

Input-Output Bilanz

Input	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Rohstoffe (t)	34.313	32.199	30.838	-4,2
Verpackung (t)	28.671	26.079	25.687	-1,5
Energie (MWh)	45.004	43.698	43.925	0,5
Wasser (m ³)	521.804	474.522	444.874	-6,2
Betriebsstoffe (kg)	312.226	309.273	298.453	-3,5
Papier (kg)	267.664	422.733	354.597	-16,1
Output				
Produkte (t)	89.822	78.127	75.750	-3,0
Energie (MWh)	32	31	35	12,6
Abfall (t)	10.488	9.722	9.009	-7,3
Abwasser (m ³)	460.647	420.392	393.328	-6,4
Emissionen (t)	5.546	6.102	4.563	-25,2

Detailtabellen

	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Produktinhalt (t)	62.069	53.495	51.326	-4,1

Flächennutzung	2018	2019	2020	Difference from 2019 in %
Flächennutzung (m ²)	61.091	61.091	66.925	9,5
Versiegelte Fläche	40.379	40.379	41.816	3,6
Unversiegelte Fläche	20.712	20.712	25.109	21,2
Naturnahe Fläche (m ²)	1.785.101	1.785.101	1.786.483	0,1 ^{*1}

Kennzahl				
Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m ² /t)	0,65	0,75	0,81	7,9

*1: beinhaltet die Dachfläche des begrünten HiPP Parkhauses, die Grünfläche des Standorts, sowie die Wald- und Grünlandfläche des Ehrensberger Hofes

Rohstoffe	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Rohstoffe (t)	34.313	32.199	30.838	-4,2
Bio-Rohstoffe	23.007	21.116	23.714	12,3
Konventionelle Rohstoffe	11.306	11.083	7.123	-35,7
Kennzahl				
Anteil Biorohstoffe (%)	67,1	65,6	76,9	17,3
Materialeffizienz (t/t) (Rohstoffe+Produktwasser)/Produktinhalt	1,06	1,07	1,05	-1,9

Anteil Biorohstoffe (%)



Verpackung	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Verpackung (t)	28.671	26.079	25.687	-1,5 ^{*2}
Glas	24.067	22.019	21.738	-1,3
Metall	1.377	1.367	1.365	-0,2
Kunststoff	1.556	1.237	1.107	-10,5
Papier/Karton	1.669	1.453	1.475	1,5
Verbund	2	2	2	0,0
Kennzahl				
Verpackung/Produktinhalt(kg/t)	461,9	487,5	500,5	2,7

*2: methodische Anpassung bei der Verpackungsdatenauswertung für 2018-2020

Energie	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Energie (MWh)	45.004	43.698	43.925	0,5
Erneuerbare Energien	39.803	38.706	39.737	2,7
Strom	7.952	7.842	7.596	-3,1
Dampf	28.508	27.154	27.964	3,0
Biogas		136	134	-1,2
Fernwärme	3.342	3.573	4.043	13,2
Nicht erneuerbare Energien	5.202	4.992	4.188	-16,1
Erdgas	667	544	538	-1,2
Heizöl	207	99	149	50,2
Treibstoffe	4.328	4.349	3.502	-19,5
Kennzahl				
Energie/Produktinhalt (kWh/t)	725,1	816,9	855,8	4,8
Anteil erneuerbarer Strom (%)	100	100	100	0,0
Anteil erneuerbare Energien (%)	88,4	88,6	90,5	2,1

*3: Korrektur der Abrechnung für 2019

Wasser & Abwasser	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Wasser (m³)	521.804	474.522	444.874	-6,2
Brunnenwasser	518.502	472.056	430.303	-8,8
Öffentliche Wasserversorgung	3.302	2.466	14.571	490,9
Abwasser (m³)	460.647	420.392	393.328	-6,4
Einleitung Kläranlage	288.739	259.458	238.948	-7,9
Direkteinleitung	171.908	160.934	154.380	-4,1
Kennzahl				
Wasser/Produktinhalt (m³/t)	8,41	8,87	8,67	-2,3
Abwasser/Produktinhalt (m³/t)	7,42	7,86	7,66	-2,5

Betriebsstoffe	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Betriebsstoffe (kg)	312.226	309.273	298.453	-3,5
Reinigungsmittel & Desinfektion	170.652	183.757	170.711	-7,1
Technische Gase	65.231	56.908	51.772	-9,0
Wasseraufbereitung	34.135	27.665	37.620	36,0
Leim	25.933	24.139	26.762	10,9
Schmierstoffe und Öle	8.752	10.224	5.522	-46,0
Lösungsmittel	3.865	3.320	2.746	-17,3
Abwasserbehandlung	2.970	2.830	3.140	11,0
Tinte	659	419	154	-63,2
Kältemittel	30	10	27	165,0
Kennzahl				
Reinigungsmittel & Desinfektion/Produktinhalt (kg/t)	2,75	3,44	3,33	-3,2
Betriebsstoffe/Produktinhalt (kg/t)	5,03	5,78	5,81	0,6

Papier	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Papier (kg)	267.664	422.733	354.597	-16,1
Büropapier	11.764	11.233	7.792	-30,6
Büropapier FSC	115	130	25	-80,8
Büropapier Recycling	11.649	11.103	7.767	-30,0
Werbemittel (Papier)	255.900	411.500	346.805	-15,7
Werbemittel (Papier) FSC	5.900	5.500	18.526	236,8
Werbemittel (Papier) Recycling	250.000	406.000	328.279	-19,1

Umweltkosten	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Umweltkosten (€)	4.211.928	4.495.924	4.386.379	-2,4
Energie	3.349.066	3.677.039	3.568.928	-2,9
Wasser	232.578	209.993	214.381	2,1
Abwasser	498.413	434.685	406.224	-6,5
Abfall	131.871	174.208	196.846	13,0
Kennzahl				
Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)	68	84	85	1,7

Abfall	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Abfall (t)	10.488	9.722	9.009	-7,3
Organische Abfälle	8.626	7.945	7.405	-6,8
Altpapier	411	480	506	5,5
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	358	332	324	-2,5
Metalle/Mischschrott	449	295	282	-4,4 ^{*4}
Altglas	218	213	196	-8,1
Nicht verkaufsfähige Ware	229	205	118	-42,6
Kunststoff	117	182	116	-36,6
Altholz	36	41	35	-14,9
Gefährliche Abfälle	13	9	12	37,5
Bauschutt	27	17	12	-30,8
E-Schrott	4	3	4	44,5
Kennzahl				
Abfall/Produktinhalt (kg/t)	169	182	176	-3,4
Recyclingquote (%)	96,5	96,5	96,3	-0,2

*4: Korrektur der Buchhaltung für 2019

Abfall/Produktinhalt (kg/t)



Emissionen	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Emissionen (t)	5.546	6.102	4.563	-25,2
CO₂	5.503	6.060	4.521	-25,4
Energie	1.246	1.131	1.506	33,2
Scope 1	176	126	137	8,9
Scope 2	674	629	947	50,7
Scope 3	396	377	422	12,0
Material & Abfall	620	705	659	-6,5
Scope 1	42	14	37	165,0
Scope 3	578	692	622	-10,0
Personenreisen & Firmenflotte	3.637	4.224	2.356	-44,2
Scope 1	1.105	1.106	861	-22,1
Scope 3	2.532	3.118	1.495	-52,1
NO_x	21	20	20	0,7
SO₂	22	22	22	0,4
Kennzahl				
Emissionen/Produktinhalt (kg/t)	89	114	89	-22,1

Emissionen/Produktinhalt (kg/t)



Umweltprogramm

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Standort und Biologische Vielfalt			
Vergleich der biologischen Vielfalt eines Bio und eines konventionellen Betriebes	Insektenzählung und Erfassung der Arten begleitet durch die Zoologische Staatssammlung München	2018 (--> 2022)*	in Umsetzung
Neubau eines nachhaltigen innovativen Verwaltungsgebäudes mit Betriebsgastronomie	Bau eines Gebäudes in naturnahem und funktionalem Design. Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten bei allen Gewerken.	2019	erledigt
Umsetzung von 110 Maßnahmen zur Förderung biologischer Vielfalt	Anregung und Begleitung von Rohstoffherzeugern zur Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen	2020	erledigt
			*Projekt wurde erweitert
Verpackung			
Verbesserung der Transparenz zu den Verpackungen	Systematische Erfassung aller spezifischen Daten der Verpackungssysteme	2019 (--> 2022)	in Umsetzung
Einsatz wiederverwertbarer Kunststoff und Verbund Verpackungen	Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsprojekten	2025	in Umsetzung
Einsparung von 200 Tonnen Kunststoff pro Jahr und Verbesserung der Recyclingfähigkeit	Gewichtsoptimierung bei Kunststoffverpackungen und Umstellung auf Monomaterial	2023	in Umsetzung
Verpackungsbewertung unter ökologischen Aspekten	Entwicklung und Einführung eines Verpackungsrechners zur ökobilanziellen Bewertung von Verpackungssystemen	2021	in Umsetzung
Recyclingfähigkeit und recyclinggerechte Trennung an Verbraucher kommunizieren	Unter dem Motto "Sei HiPP-Trenn mit!" Hinweise zur richtigen Entsorgung und Information zu Recyclingfähigkeit auf Produktverpackungen	2022	in Umsetzung
Recyclingfähigkeit und recyclinggerechte Trennung an Verbraucher kommunizieren	Kampagne auf Social Media zur „HiPP Mission Nachhaltige Verpackungen bis 2025“	2021	offen
Transparenz der Ökoleistung der Produkte	Ökobilanz für 3 verschiedene Produkte (über EU Projekt Horizon)	2020	erledigt

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Rohstoffe			
True Cost Accounting	Etablierung von Guidelines zu True Cost Accounting mittels ausgewählten Rohstoffpilotprojekten	2022	in Umsetzung
Abbildung der Risiken aus dem agrarischen Vorfeld in der Beschaffung	Etablierung eines Agrarcockpits zur Risikobewertung der landwirtschaftlichen Rohstoffherstellung	2021	in Umsetzung
Klima			
Analyse der Treibhausgasemissionen von Transporten und Ableitung von Maßnahmen	Erhebung der Daten und Berechnung der Treibhausgasemissionen mit externem Dienstleister	2018 (--> 2022)	in Umsetzung
Klimapositive Sortimente: Glaskost und Quetschbeutel	Berechnung und CO ₂ -Einsparanalyse der Emissionen der Sortimente Glaskost und Quetschbeutel. Noch nicht vermeidbare Emissionen werden mehr als nur ausgeglichen.	2021	in Umsetzung
Klimapositives Gesamtsortiment	Berechnung und CO ₂ -Einsparanalyse der Emissionen des kompletten HiPP Sortiments. Noch nicht vermeidbare Emissionen werden mehr als nur ausgeglichen.	2025	offen
Klimapositive Website und klimapositiver Online Shop	Berechnung der Emissionen der HiPP Website, incl. der Website des Online Shops und des Versands. Noch nicht vermeidbare Emissionen werden mehr als nur ausgeglichen	2021	in Umsetzung
Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 600 Tonnen CO ₂	Umzug von Lagern in neue Lagergebäude eines externen Dienstleisters und Nutzung von regenerativem Strom	2022	in Umsetzung
Reduktion des Stromverbrauchs bei der Beleuchtung	Austausch von 140 Leuchtstoffröhren durch Leuchten, welche 50% weniger Strom verbrauchen	2021	offen
Aufklärung & Verbrauchersensibilisierung: Wichtigkeit des Bodens für das Klima und unsere Ernährung	Displayplatzierung & Broschüren incl. Sa-mentütchen für Dulcis HiPP Karotte zum Thema „Der Boden: Grundlage unserer Nahrung“ in den dm Märkten. Außerdem Kurzfilm auf diversen Kanälen	2021	offen
Aufklärung & Verbrauchersensibilisierung: Klima	Veröffentlichung eines kurzen Erklärfilms auf Social Media	2021	offen
Transparenz zu den Treibhausgasemissionen in der Vorkette	Erhebung der Daten und Berechnung der Treibhausgasemissionen für Rohstoffe und Verpackungen mit externem Dienstleister	2019	erledigt

Wasser/Abwasser			
Einsparen von ca. 20.000 m ³ Wasser durch vermehrte Kreislaufführung des Kühlwassers	Aufnahme des Rückkühlers im Kühlkreislauf	2021	in Umsetzung
Einsparen von ca. 20.000 m ³ Wasser durch Verbesserung der Kühlleistung der Kühltürme	Erneuerung von zwei Kühltürmen und Ermittlung der genauen Einsparung	2021	in Umsetzung
Wasser und Energieverbrauch reduzieren	Im Zuge des Neubaus der Betriebsgastromonomie werden Geräte bewertet & ggf. ersetzt (Vergleich alt & neu)	2019	erledigt
Wasser und Energieverbrauch reduzieren	Wartung / Reparatur / Küchengeräte: Einsatz von Software zur Überwachung der Verbrauchswerte prüfen	2019	erledigt
Betriebsstoffe			
Einsatz von 3 Tonnen nachwachsenden Rohstoffen im Etiketten und Kartonleim	Verwendung von Leim mit 15 % regenerative Material bestehend aus einem Abfallprodukt der Holzverarbeitung	2018	Nicht umgesetzt *
*Projekt wurde aufgrund von Problemen bei der Anwendung des Leims gestoppt			
Abfall			
Reduzierung der Abfälle, bessere Verwertung und höhere Erlöse für Wertstoffe erzielen	Analyse der eingehenden Materialien (z. B. Transportkartons für Verpackungen), Ermittlung und Umsetzung von Optimierungspotential	2019 (--> 2022)	in Umsetzung
Managementsystem/Recht			
Gruppenweite Vereinheitlichung und Verbesserung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems	Gruppenübergreifende Erneuerung des Nachhaltigkeitshandbuchs und damit verbundene Anpassung der Prozesse des Nachhaltigkeitsmanagementsystems	2022	in Umsetzung
Brunnen vor auslaufenden Stoffen bei Havarien besser schützen	Durchführung von Kanaldichtigkeitsprüfungen und Errichtung einer Barriere zwischen Brunnen und Fahrwegen	2019	erledigt

Impressum:

HiPP Pfaffenhofen:
HiPP-Werk Georg Hipp OHG
HiPP GmbH & Co. Produktion KG
HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG
Georg-Hipp-Straße 7
85276 Pfaffenhofen

Text und Redaktion (HiPP):

Andrea Holzer
Evi Weichenrieder

Stand: Mai 2021

Konzept, Layout und Satz:

Eberle GmbH Werbeagentur GWA
73525 Schwäbisch Gmünd

Bildnachweise :

Titel: Bo Lelewel; S. 2/3: Angelika Salomon; S. 4: Bo Lelewel;
S. 6/7: HiPP, Roland Erbacher, Lisa-Maria Stockenhuber;
S. 8/9: HiPP, Marco Schmidt-Polex, Bo Lelewel, Angelika Salomon,
Roland Erbacher; S. 10: Bo Lelewel; S. 11: Bo Lelewel;
S. 12: HiPP; S. 14: Angelika Salomon; S. 16/17: Bo Lelewel

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr.rer.nat. Günther Rau

Umweltgutachter-Zulassung Nr. DE-V-0274

Notifikation für die Republik Österreich, Notifikation für die Republik Kroatien

Zugelassen für die Bereiche: 10, 11, 46.3, 46.9, 47.1, 47.2, 47.4, 47.5, 47.6, 47.71, 47.72, 47.76, 47.77, 47.78, 55, 56

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation

HiPP Werk Georg Hipp OHG HiPP GmbH & Co. Produktion KG HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG

Georg-Hipp-Str. 7

85276 Pfaffenhofen (Ilm)

NACE-Code: 10, 46.3

mit der Registriernummer DE-155-00003

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (zuletzt geändert durch VO (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018) über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege oder Hinweise für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Informationen, Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung dient zur Vorlage bei der zuständigen EMAS-Registrierstelle und kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung in der am 14.06.2021 vorliegenden Fassung wird gemäß Art. 25 Abs. 8 und 9 der VO (EG) 1221/2009 für gültig erklärt.

Folgender Termin für die Gültigkeitserklärung wird festgelegt:

nächste aktualisierte Umwelterklärung: Juni 2022

Aletshausen, den 14.06.2021

Dr.rer.nat. Günther Rau


Günther Rau
Rau-Environment, Food
and Compositions Consulting
Umweltgutachter
Lebensmittelchemiker